

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Augsburg, 25.11.14

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die SPD Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen ob aufgrund der gestiegenen Anforderungen an den Tierschutzverein Augsburg und Umgebung e.V. die Schließung eines Folgevertrages möglich ist.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und inwieweit den finanziellen Forderungen des Tierschutzvereins entsprochen werden kann oder welche alternativen Möglichkeiten bestehen. Insbesondere sollen Sachleistungsalternativen geprüft werden, z. B. Verringerung der Pacht, Unterstützung bei zwingend notwendigen Maßnahmen der Pflege der Grünanlagen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, etwaige Alternativen zu benennen sollte ein Vertragsabschluss nicht möglich sein.

Begründung:

Die Stadt Augsburg hat kommunale Aufgaben im Zusammenhang mit dem Tierschutzgesetz auf den Tierschutzverein Augsburg übertragen. Seit 2011 gibt es entsprechende vertragliche Regelungen. Der Tierschutzverein erhält für seine Leistungen bisher eine Pauschale von 0,25 Euro pro Jahr und Einwohner von der Stadt Augsburg.

Im Rahmen der Vereinbarung des ersten Vertrags wurde 2011 festgehalten, dass diese Pauschale nicht ausreichen wird, um die Kosten für die Aufnahme aller in Augsburg aufgefunderner und beschlagnahmter Tiere zu decken.

Immer wieder stellte der Verein dar, dass laufende Kosten nicht gedeckt sind und zusätzlich hoher Investitionsbedarf aufgrund gestiegener Anforderungen (Zunahme von tierschutzrelevanten Fällen) und gesetzlicher Änderungen besteht.

Der Tierschutzverein Augsburg und Umgebung e.V. ist regelmäßig die erste Anlaufstelle für Bürger, die sich um verletzte oder hilflose streunende Tiere kümmern. Die steigende Zahl von Tieren aus irregulärem Handel (ungeimpfte Welpen aus osteuropäischen Tollwutgebieten, Handel mit Hunden, die jünger sind als 12 Wochen etc.) erfordert eine Anpassung der Anlagen des Tierschutzvereins.

Besonders die Anpassung der Tiergehege an neue gesetzliche Anforderungen und der Neubau einer Auffang- und Quarantänestation belasten den Verein über seine Grenzen hinaus. Die SPD-Stadtratsfraktion sieht hier dringenden Handlungsbedarf.

Die Stadt Augsburg ist verpflichtet Fundtiere zu versorgen und braucht als Großstadt fachgerechte Unterbringungsmöglichkeiten für Tiere, die amtlich festgesetzt werden bzw. aus Wohnungsaufösungen stammen. Die Unterbringung und Versorgung dieser Tiere müssen den Anforderungen des Tierschutzgesetzes, der öffentlichen Ordnung und der Sicherheit entsprechen. Daher braucht die Stadt, sofern sie nicht selbst ein Tierheim betreiben will, einen Träger mit einer Einrichtung, die das garantieren kann.

Mit freundlichen Grüßen

Margarete Heinrich
Fraktionsvorsitzende

Sieglinde Wisniewski
Stadträtin

Willi Leichtle
Stadtrat

Gabriele Thoma
Stadträtin